

Auf den Hund kommen

Die Redewendung „auf den Hund kommen“ bedeutet in eine **finanziell missliche Lage** zu kommen und zu verarmen. Die Redewendung wird auch oft für **Hundefreunde** benutzt.

Es gibt mehrere Vermutungen wie diese Redewendung entstanden sein könnte:

1. Im Bergbau wurde der **Förderwagen** „Hunt“ genannt und wer nicht mehr stark genug war abzubauen, musste diesen Hunt anschieben. Diese Arbeit brachte einen **geringeren Lohn**.
2. Damit könnte auch die Kriegskasse, mit der Söldner bezahlt wurden, gemeint sein. In dieser war ein kleines **Reservekästchen, der Hund**. Wenn man nun auf den Hund kam, war die Kriegskasse fast leer.
3. Hunde wurden früher auch als **Zugtiere** benutzt, wenn man sich keine Ochsen oder Pferde leisten konnte.

Der wahrscheinlichste Ursprung dieser Phrase hängt mit der Kassentruhe zusammen. Auf dem Boden dieser Truhe war ein Hund (**Wächtersymbol**) aufgemalt. War zu wenig Geld in der Truhe, konnte man den Hund sehen, man war also **auf den Hund gekommen**. In dieser Truhe gab es auch ein Reservefach unter dem Boden. Musste man auf diese Reserve zurückgreifen, war man **„unter den Hund gekommen“**.

Quellen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Auf_den_Hund_gekommen (10.11.2011)

http://www.zweideutig.de/alte_redewendungen.htm (10.11.2011)

<http://www.redensarten->

[index.de/suche.php?suchbegriff=~~auf%20den%20Hund%20kommen&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~auf%20den%20Hund%20kommen&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart_ou) (10.11.2011)

http://de.wiktionary.org/wiki/auf_den_Hund_kommen (10.11.2011)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich: Jakob Hobiger 7C

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.